

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Aufträgen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Direktion
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Beste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 41 Millimeter breite
Zeile 28 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 175

Mittwoch, am 30. Juli 1930

96. Jahrgang

Freitag, den 1. August 1930, abends 8 Uhr Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wir brachten kürzlich einen Aufsatz über einen „Weltreisenden“ Fibinger. Unter dieser Bezeichnung, den obengenannten Aufsatz und gedruckte Klammern als Legitimation benutzend, graste gestern ein jüngerer Mensch verschiedene Orte Gaben heischend ab, darunter auch Bärenburg. Hier schloß die Bürgermeisterin Verhaftung, ging der Sache nach und veranlaßte schließlich seine Verhaftung im Gasthof Bärenhede-Johnsbach. Der Verhaftete hatte die Druckfaden dem F. gestohlen. Es ist der Schlosser Galowitzsch, ein Pole. Der richtige F. stellte heute früh in unserer Geschäftsstelle erneut sich vor. Er will in Reinhardtgrün einen öffentlichen Vortrag halten.

Dippoldiswalde. Am 5. und 6. Juli d. J. hielt der Landesverband der Vereinigungen ehemaliger Gewerbeschüler (L.S.V.) in Marienberg seinen 4. Verbandstag ab. Aus allen Teilen der sächsischen Heimat strömten die B.G.E.r dorthin, um durch Beratungen neue Kraft aus dem Borne ihrer Bestrebung zu schöpfen. Eingeleitet wurde die Tagung durch einen Kommerz- und Begrüßungsabend, der durch ein markiges Referat des Studienrats Radich über: „Gewerbeschulwesen und Stellungnahme gegenüber der B.G.E.“ sowie einer schönen Ausstellung vieler Vereinigungen ein besonderes Gepräge erhielt. Der Verbandsvorstand wurde vollständig neu gewählt, wobei die Ämter des 1. Vorsitzenden und des 1. Kassierers unserer hiesigen B.G.E. „Saxonia“ zufielen. Unter anderem soll nun auch nächstes Jahr der 5. Verbandstag innerhalb unserer Mauern abgehalten werden. Es ist dabei zu begrüßen, daß nun auch einmal unser Städtchen von dieser Bewegung zu spüren bekommt. Die „Saxonia“ wird bestrebt sein, ihren nächstjährigen Gästen musterhaftes zu bieten. Leider ist ihre Mitgliederzahl immer noch zu klein; deshalb ist es wünschenswert, wenn sich noch recht viele dieser jungen Bestrebungen anschließen würden. Innerhalb der „Saxonia“ wirkt und arbeitet man schon heute auf das 7. Stiftungsfest hin, das auch wieder durch eine Ausstellung „Ohne Fleiß, kein Preis“ verschönt werden soll. Die kleine B.G.E.-Schar oder die Saxonen, wie sie in unserer Volksmund heißen, geben sich die erdenklichste Mühe, ihre bisherigen Leistungen zu überbieten. Am Sonnabend hielt sie nun ihre Quartalsversammlung ab, die gut besucht war. Zu berichten ist, daß der 1. Vorsitzende Carl Nödel wegen neuer Belastung durch den Verband sein seit 5 Jahren verwaltetes Amt niederlegte. Seinem Wunsch wurde stattgegeben, obwohl man ihn ungern scheiden sah. Jedoch ist das Amt wieder in bewährte Hände gekommen. Müde nunmehr, nach so langem tapferen Kämpfen durch alle Rinderkrankheiten eines so jungen Unternehmens hindurch auch der Dank der Anerkennung folgen. Für das kommende Quartal wurde folgendes Arbeitsprogramm aufgestellt: 9. 8. Vortragsabend: „Das Handwerk im Altertum und der Jetztzeit“; 24. 8. Besuch der Hygiene-Ausstellung in Dresden; 6. 9. Lichtbildervortrag: „Die Unfallverhütung in Wort und Bild“; 20. 9. Vorbereitung und Diskussionsabend für das 7. Stiftungsfest; 4. 10. Stiftungsfest, verbunden mit einer Ausstellung „Ohne Fleiß, kein Preis“; 18. 10. Diskussion über das Stiftungsfest und Vorbereitung für die nächste Quartalsversammlung; 1. 11. Quartalsversammlung.

— Schweinezählung am 1. September. Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet im Einvernehmen mit dem Statistischen Reichsamt und den statistischen Landesämtern am 1. September 1930 die nächste Zwischenzählung der Schweine und der „nichtbeschauungspflichtigen Hauschlachtungen an Schweinen“ für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1930 statt.

— Mittelstand und Reichstagswahl. Die Vertreter einer Reihe von mittelständischen Spitzenorganisationen waren Ende voriger Woche auf Einladung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks zu einer Aussprache wegen der bevorstehenden Reichstagswahl in Hannover zusammengekommen. Uebereinstimmend wurde beschlossen, durch einen gemeinsamen Aufruf vor allen Dingen die Wahlmüdigkeit des Bürgertums auf ein Rundschreiben an die bürgerlichen Parteien, in welchem sie unter dem Vorbehalt eines selbständigen parlamentarischen Vorgehens jedwede Wahlunterstützung von der Zulage abhängig machen, daß die Belange der deutschen Mittelschicht in ausreichendem Maße beachtet werden und daß der Artikel

Die Reichsbahn schafft Arbeit

Berlin, 30. Juli.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat mit dem Reich ein Abkommen getroffen, nach dem sie zur Belebung der Wirtschaft und zur Behebung der Arbeitslosigkeit neue

Bestellungen und Arbeiten bis zur Höhe von 350 Millionen RM

über das aus der betrieblichen Finanzlage sich ergebende Ausmaß in Einklang mit den dafür zu schaffenden Mitteln in Auftrag gegeben wird. Zur Finanzierung dieser Aufträge beabsichtigt die Reichsbahn, zunächst 150 Millionen RM Schahanweisungen zu geben. Entsprechend den allgemeinen Bestrebungen der Regierung wird sie ihre Aufträge nur zu Preisen vergeben, die unter den zur Zeit bestehenden Preisen erheblich zurückbleiben.

Für das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn stehen die Gelder zur Verfügung, die aus den Schahanweisungen auskommen. Darüber hinaus beabsichtigt die Reichsbahn schon jetzt im Vorgriff auf die Mittel des Jahres 1931 erhebliche Aufträge, die erfolgen sollen, wenn die Vorverhandlungen abgeschlossen sind, und insbesondere über die von der Regierung geforderten Preisermäßigungen mit den Lieferanten Uebereinstimmung besteht.

164 der Reichsverfassung eine bessere Berücksichtigung finden soll als bisher. In letzterem Sinne soll auch ein gemeinsamer Wahlauftrag an die gewerblichen und geistigen Schichten des Mittelstandes erfolgen.

— Die Tage werden kürzer! Von jetzt ab bleibt abends die Sonne nicht mehr über 8 Uhr sichtbar. Immer rascher wird der Sonnenbogen kleiner, und einen Monat später findet der Sonnenuntergang bereits gegen 7 Uhr statt. Weniger fällt die Verkürzung der Tagespanne früh ins Gewicht, da sich bei Sonnenaufgang viele Menschen noch in ihren Träumen wiegen.

Seifersdorf. Am Sonntag hielt der Geselligkeitsverein „Harmonie“ sein Vogelschießen im Gasthof zum Erbgericht ab. Am Vormittag hatten sich die männlichen Mitglieder in Oppels Restaurant zum Bahnhof eingefunden, woselbst ein vom vorjährigen Vogelfönig, Hans Wellmann, gespendetes Fäßchen allen gut mundete. Nachdem man mittags den alten Vogelfönig abgeholt hatte, ging es im geschlossenen Zuge unter Vorantritt der Musikkapelle zur vorjährigen Vogelfönigin Hilde Enderlein. Hier wurden alle Teilnehmer mit Kuchen und Kaffee bewirtet. Von da ging es zurück zum Festplatz, wo sofort lebhaft den Vögeln zu Leibe gegangen wurde. Währenddessen spielte die Kapelle gute Unterhaltungsmusik. Auch das Karussell bot Abwechslung. Gegen 6 Uhr fiel der letzte Schuß bei den Damen. Es hatte sich Flora Müller die Würde einer Königin erschossen, darauffolgend wurde der 1. Vorsitzende Hans Müller zum neuen Vogelfönig proklamiert. Beide wurden unter Musikbegleitung durchs Dorf nach ihren Wohnungen geführt. Im Erbgerichtsgasthof hielt Lang alle bis zur mahenden Polizeistunde beisammen.

Dessa. In der vergangenen Nacht wurde die Freiwillige Feuerwehr durch Zerschlagen eines Feuermeldders alarmiert. Bei Versammeln der Wehr stellte sich heraus, daß es sich um einen Dummensjungenstreich handelte. Der Uebelthäter war nach dem Einschlagen der Scheibe davongelaufen. Sofort wurde die Gendarmarie in Kenntnis gesetzt, dann ein Spürhund herbeigeholt, der auch sofort eine Spur gut aufnahm, die Dorfstraße entlang verfolgte und dann in Richtung Neudissa einbog. Sachdienliche Mitteilungen werden an den nächsten Gendarmereposten erbeten.

Frauenstein. Am Montag abend gegen 7 Uhr geriet im Hofe des Bahnhofs der Vergaser eines Freiburger Personkraftwagens in Brand. Da vermutlich die Benzinzufuhr einen Leck hatte, geriet der Wagen in Brand, so daß Flammen hochschlugen. Dem tatkräftigen Eingreifen des Schlossers Max Richter, der mit einer Decke die Flammen erstlückte, gelang es, den Wagen vor der vollkommenen Verbrennung zu retten.

Sayda. Ein weißgeriefter Rinderballon wurde auf Dörnthalser Flur gefunden. An dem Ballon war eine Karte befestigt, die besagte, daß der Ballon in Frankreich im Departement Seine et Oise ausgelassen worden war. Unterzeichnet war die Karte: Marie de Domont.

Dresden. 29. Juli. Am 27. Juli starb infolge eines Auto-unfalls der Oberleutnant a. D. Wilhelm Gontard im Alter von 59 Jahren. Im sächsischen Radeliten-Korps ergog, trat

Zunächst sollen für Oberbaumaterial die jetzt laufenden Lieferungen, die zuletzt auf monatlich 20 000 Tonnen gesenkt worden waren, auf 50 000 Tonnen erhöht werden. Für Neubeschaffung von Oberbaumaterialien sind 80 Millionen RM vorgezogen. Für die Durchführung des Gleisumbaus, soweit dies 1930 noch möglich ist, werden 20 Millionen RM für Bestimmungsmittel und Lohn aufgewendet werden. Weiterhin sollen für 80 Millionen RM Fahrzeugbestellungen für das erste Halbjahr 1930 schon jetzt herausgegeben werden. Außerdem sollen für 10 Millionen RM Brückenbauten und Sicherungsanlagen im Werte von 2 Millionen RM noch in diesem Jahre bestellt werden. Für Neubauten ist ein Aufwand von etwa 50 Millionen RM vorgezogen. Zur Auffüllung der Werkstättenlager und Förderung der Sonderarbeiten an den Fahrzeugen sollen 30 Millionen RM verwendet werden.

Insgesamt wird so die Reichsbahn durch Aufträge in Höhe von etwa 272 Millionen RM die Wirtschaft befruchten, wodurch schätzungsweise ein Mehr von

180 000 Menschen während der letzten Monate des Jahres 1930 beschäftigt werden

wird. Die Finanzierung eines weitergehenden Arbeitsprogramms hängt von der Marktlage ab. Auch wird abzuwarten sein, ob Mittel oder langfristige Kredite aufgenommen werden können

er im Jahre 1890 in das 1. Rgl. Sächs. Jäger-Regt. Nr. 18 ein. Diesem Regimente hat er während seiner gesamten Friedensdienstzeit bis zum Major beim Stabe angehört. Als solcher ist er ins Feld gerückt, hat wiederholt das Regiment im Felde, besonders beim Vormarsch in Rumänien geführt. Nachdem er im Jahre 1917 kurze Zeit ein Bataillon des Inf. Regt. Nr. 133 bei Arras geführt hatte, wurde er im April 1917 diensttuender Flügeladjutant des ehemaligen Königs und verblieb in dieser Stellung bis zum Ende des Krieges. — Ein bei Vorgesetzten, Kameraden und Untergebenen gleich beliebter Offizier, ein Mann, der besonders wegen seiner vornehmen Gesinnung, seiner unerschütterlichen Ruhe und treuer Pflichterfüllung geschätzt wurde, ist mit ihm aus den Reihen der Offiziere des alten Heeres geschieden.

— Im September finden im Raume Neustadt-Stolpen — Ottendorf Mandöverübungen der Reichswehr statt. Der Schiedsgerichtsstab, bestehend aus 15 Offizieren, wird sich in Neustadt befinden.

Kleinziachwitz. Die Gemeindeverordneten stimmten einer Vorlage zu, die den Bau von 309 Wohnhäusern vorsieht. Die in großer Zahl miterkrankten Einwohner bekundeten lebhaftes Interesse an dem großzügigen Bauvorhaben und unter den Erwerbslosen herrscht besondere Freude.

Bilchowsberda. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer letzten Sitzung den Haushaltsplan der Stadt, der mit einem Fehlbetrag von 96 815 RM abschließt gegen eine Stimme an. Ebenso wurde der außerordentliche Haushaltsplan mit einem Defizit von 41 655 RM angenommen.

Rittweida. Das „Rittweider Tageblatt“ kann am 7. August auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken und wird diesen hohen Festtag in den Räumen der Theaterhaus-Lichtspiele begehen.

Leipzig. Der Gesamtausschuß des Deutschen Schützenbundes wählte am Dienstag mittig in Rölln mit großer Mehrheit gegenüber Berlin, das durch ein Mitglied des Stadtrates vertreten war, Leipzig zum Festort für das nächste Bundes-schießen „Leipzig 1933“. Der Vorsitzende der Leipziger Schützengesellschaft, Rechtsanwalt Brecht, vertrat den Antrag sowohl für die Leipziger Schützengesellschaft als auch für die Stadt Leipzig. Es ist erfreulich, daß es den Bemühungen der Leipziger Schützengesellschaft und ihres Vorsitzenden gelungen ist, das Bundesfest des deutschen Schützenbundes und das damit verbundene Bundes-schießen im Jahre 1933 nach Leipzig zu bringen.

Crimmitschau. Am Montag nachmittag ist auch der 50 Jahre alte Weber Paul Lungwitz in Frankenhäusen gestorben, der in Gemeinschaft mit dem alten Hahn die Bißze in einem hiesigen Park gefunden hatte.

Wetter für morgen:

Nur wenig Veränderung. Anfangs noch etwas zur Unbeständigkeit neigend, später wolkig bis zeitweise heiter. Nach fühler Nacht tagsüber Temperaturen gemäßigt bis teilweise im Flachland warm. Schwache bis mäßige, in freieren Lagen zeitweilig auch frische Winde aus westlichen Richtungen.